

Internetbezogene Störungen im Spannungsfeld von Theorie und Praxis

Die Verfügbarkeit neuer Medien beeinflusst viele Lebensbereiche positiv, z.B. in Schule, Ausbildung, Studium, Beruf, Freizeit. Mit der zunehmenden Digitalisierung des Alltagslebens steigen allerdings auch die Risiken für exzessiven Medienkonsum und internetbezogene Störungen als mögliche Folgewirkungen. Hierzu zählen vor allem die Abhängigkeit von Online-Computerspielen oder sozialen Netzwerken, aber auch digitale Varianten von pathologischem Glücksspielen, Kauf- oder Sexsucht.

Eine zentrale Rolle in der Betreuung von Menschen mit problematischem Medienkonsum kommt der Suchtberatung zu. Das Land Niedersachsen hat deshalb mit dem Projekt „re:set! – Beratung bei exzessivem Medienkonsum“ den Aufbau von speziellen Angeboten zur Beratung und Hilfe bei Mediensucht oder Mediensuchtgefährdung in 16 Fachstellen für Sucht- und Suchtprävention gefördert. Im Rahmen der Tagung werden die Ergebnisse des Projekts, das von der Medizinischen Hochschule Hannover wissenschaftlich evaluiert und von der NLS koordiniert wird, vorgestellt.

Im Rahmenprogramm befasst die Tagung sich mit der Frage der Anerkennung von internetbezogenen Störungen als psychische Erkrankungen. Am Beispiel der Internet- und Computerspielsucht wird auf spezifische Identitäts- und Persönlichkeitsprofile exzessiv spielender Menschen eingegangen. Ein weiterer Vortrag widmet sich konkreten Interventionen bei Mediensucht im Rahmen einer ambulanten Therapie.

TAGUNG MEDIENSUCHT: PROGRAMM

10.00 Begrüßung

Evelyn Popp, Vorsitzende der NLS

10.10 Grußwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Dr. Hans-Joachim Heuer, Abteilungsleitung Soziales, Pflege, Arbeitsschutz

10.20 Internetbezogene Störungen: Der Weg in die ICD-11

PD Dr. Hans-Jürgen Rumpf, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Lübeck

10.55 Identitätsprofile von Menschen mit Internet- und Computerspielsucht

Dr. Tagrid Leménager, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim, Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin

11.30 Kaffeepause

11.50 „re:set!“- Projekt zur Mediensuchtberatung in Niedersachsen

Angela Böttger, Projektkoordinatorin, NLS

12.10 „re:set!“- Projekt zur Mediensuchtberatung: Ergebnisse der wissenschaftlichen Evaluation

Prof. Dr. Dr. Astrid Müller, Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, Medizinische Hochschule Hannover

12.45 Mittagspause (mit Buffet)

13.45 Motivationsaufbau und Therapiebausteine bei Mediensucht

Dr. Ekaterini Georgiadou, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum Nürnberg

14.20 „re:set!“- Projekt zur Mediensuchtberatung in Niedersachsen

Fazit der „re:set!“- Fachkräfte

14.55 Abschluss und Ausblick

15.00 Ende der Fachtagung

Moderation: Angela Böttger, Projektkoordinatorin, NLS
Prof. Dr. Dr. Astrid Müller, Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, Medizinische Hochschule Hannover

Im Anschluss:

Verabschiedung Angela Böttger in den Ruhestand durch die NLS:

15.15 Uhr bis ca. 16.15 Uhr - mit anschließendem Ausklang am Kuchenbuffet. Kooperationspartner*innen und Weggefährt*innen sind herzlich dazu eingeladen.



ANMELDUNG Für die Mediensuchttagung am 1. April 2019 melde ich mich verbindlich an:

Name, Vorname

E-Mail-Adresse (bitte gut lesbar in Druckbuchstaben)

Name und Anschrift der Einrichtung

An der Verabschiedung von Angela Böttger nehme ich gerne teil.

DATENSCHUTZHINWEIS: Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass die oben gemachten Angaben in der Datenbank der NLS elektronisch gespeichert und im Rahmen der Veranstaltungsorganisation verarbeitet werden. Die Einwilligung in die Speicherung und zweckgerichtete Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit unter info@nls-online.de widerrufen.

Datum / Unterschrift